

ZEITREISE

100 Jahre: Diebe treiben ihr Unwesen

HÜMMLING 10. Dezember 1920 (damaliger Schreibstil): Die Unsicherheit auf dem Lande nimmt immer mehr zu. In Werlte drang ein Dieb in den Hühnerstall des Landwirts N. und schlug 18 Hühnern die Köpfe ab. Die Hühner verkaufte er an eine fremde Hamsterfrau, welche damit zum Bahnhof Landesgrenze zog. Die gab den Namen eines in Lindern wohnenden Einwohners an, welcher auf diese Weise rasch als Hühnerdieb ermittelt wurde.

In Wieste erbrachen Diebe nachts das Lagerhaus des Wirts G. und stahlen Getränke und Kolonialwaren. Leider konnten in diesem Falle die Täter noch nicht gefasst werden. – Auch in Wahn wurde ein Diebstahl verübt. Zwei fremde Hausierer stahlen nachts dem Landwirt B. 70 Pfund Weizenmehl. In der Herberge wurden sie von der Polizei ermittelt und ihnen die Beute abgenommen. Leider gelang es einem von ihnen auszureißen, der andere Gauner wurde nach Sögel transportiert.

döj